

Interpellation «Seelsorge zwischen Institutionen des Gesundheitswesens und Kirchgemeinden»

Ambulant vor stationär

«Der Ansatz „ambulant vor stationär“ wirkt sich zunehmend auf das Gesundheitswesen aus. Spitäler vergrössern ihre Ambulatorien und es entstehen neue ambulante Zentren. Manche Patient:innen haben fast nur ambulante Termine, obwohl sie an einer schweren Krankheit leiden. Die gängigen Arbeitsmodelle der Spitalseelsorge sind auf den stationären Bereich ausgerichtet. Wie können wir als [...] auf den Paradigmawechsel reagieren?»¹ Wie kann unsere Kirche hier im Spiel bleiben?

«Vor Ort präsent»

Der Leitsatz «Vor Ort präsent - die Welt im Blick» aus der Vision 21 stand am diesjährigen Visionssonntag im Fokus. In den theologischen Überlegungen dazu heisst es: «`vor Ort präsent' bedeutet vor allem: dort zu sein, wo die Menschen sind, wo Menschen die Begleitung und Unterstützung durch die Kirche brauchen.» Mit den Veränderungen im Gesundheitswesen steigt die Wahrscheinlichkeit, dass dies auch Menschen in ambulanter Behandlung sind. Weil Spiritualität zum Leben aller gehört und unsere Kirche in der Spiritual Care einen wichtigen Beitrag leisten kann.

Fragen an den Synodalrat

Die unterzeichnenden Synodalen bitten den Synodalrat darum, der Synode Auskunft zu geben,

- was ihn im Blick auf die oben skizzierte Thematik beschäftigt und wo er Handlungsbedarf sieht,
- welche Ansätze, «auf den Paradigmawechsel [zu] reagieren», er für unsere Kirche im Blick hat
- und welche Lösungswege er bereits konkret verfolgt.

Der Synodale Matthias Hügli und Mitunterzeichnende

¹ Aus der Ausschreibung zur «Vollversammlung Spital- und Klinikseelsorge Kanton Bern» vom 3. April 2023